

Hilfen für psychisch kranke Menschen im Landkreis Lüchow-Dannenberg

Dr. med. Susanne Krauß
Ärztliche Leitung
Sozialpsychiatrischer Dienst Lüchow

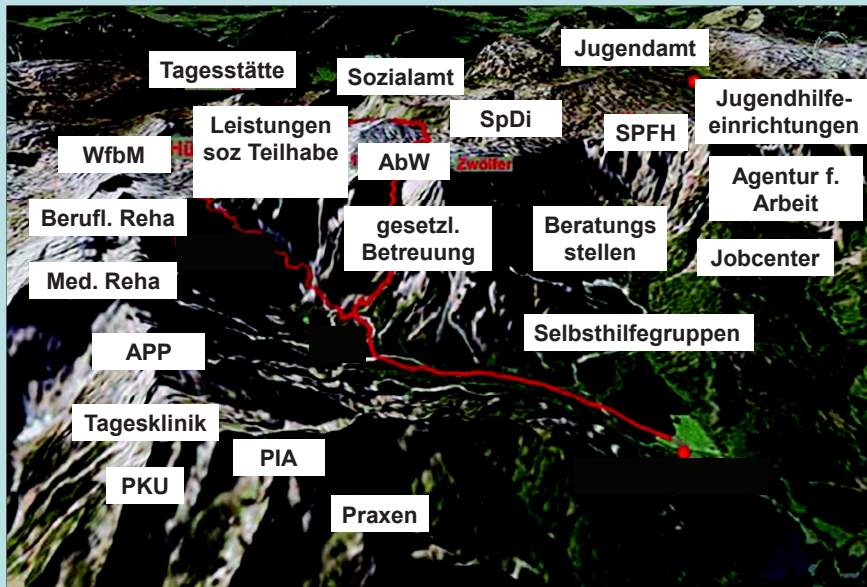


Sozialpsychiatrischer Verbund:
Zusammenschluss aller
Einrichtungen, die zur Aufgabe
haben, psychisch Erkrankte
medizinisch oder sozial zu
unterstützen

- Bereiche z.B.:
- Wohnen
 - Arbeiten
 - Soziale Kontakte knüpfen und halten
 - Gesundheitsversorgung
 - Rechtliche Belange
 - Finanzielle Belange
 - nach individuellem Bedarf (!!)



Allgemeine psychiatrische Versorgungslandschaft



Allgemeine Empfehlungen zum Aufenthalt in der Psychiatrischen Versorgungslandschaft

Modifiziert nach Deutschem Alpenverein...

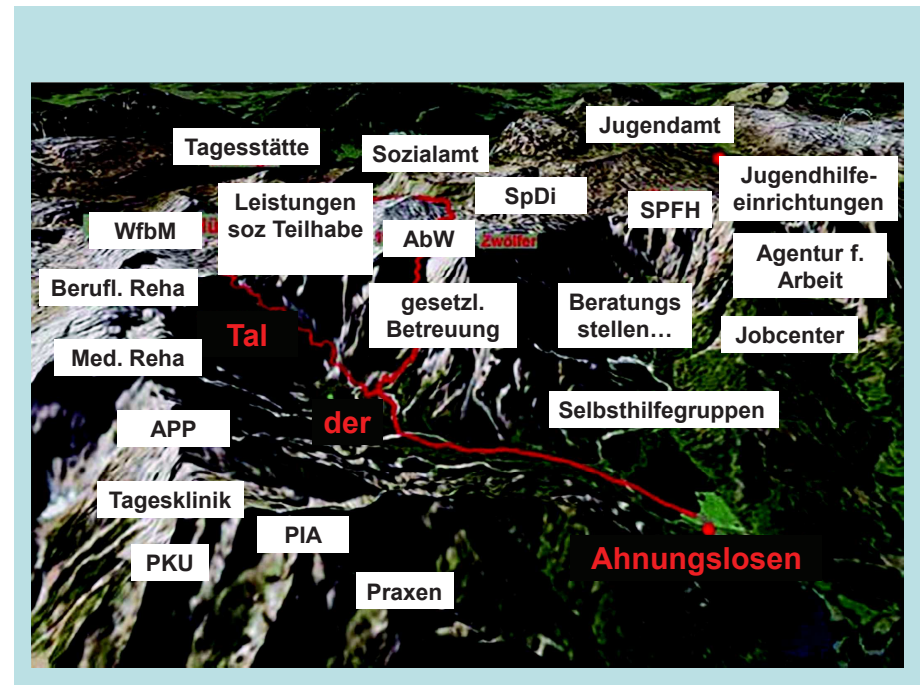
- Wegweiser beachten, markierte Wege nicht verlassen
- Selber aktiv werden
- Informationen einholen
- Kontakte aufnehmen
- Kritisch nachfragen
- Positive Grundhaltung
- Entscheidungen treffen



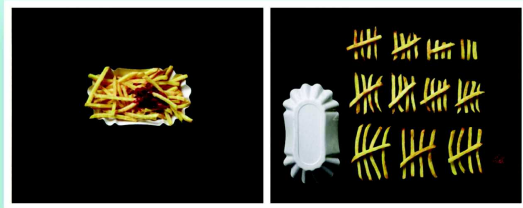
Häufige Charakteristika psychisch erkrankter Menschen:



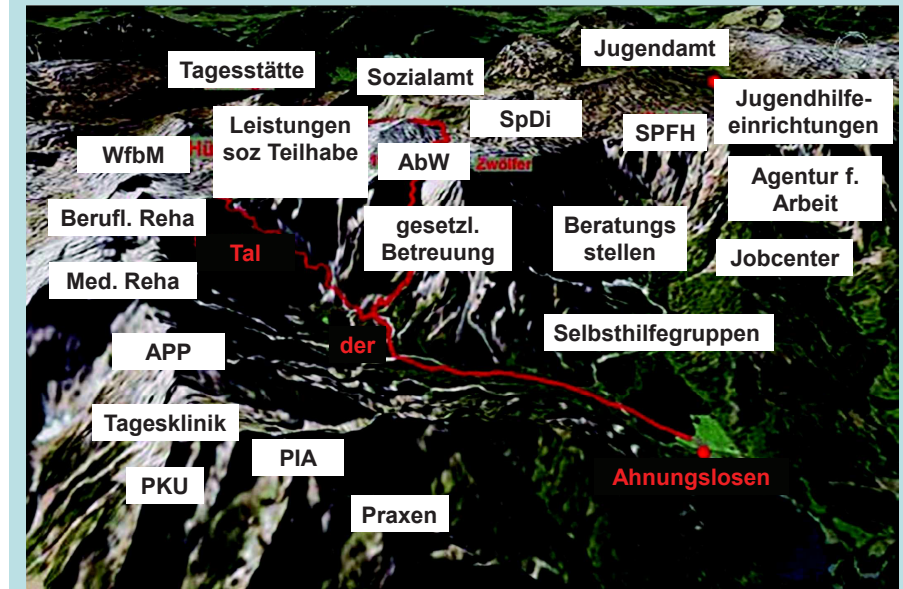
- Antriebsarmut
- Eigeninitiative ↓
- Durchhaltevermögen ↓
- Vermeidungsverhalten
- Selbstzweifel
- Eingeschränkte Entscheidungsfähigkeit
- Schlechte Vorerfahrungen
- Resignative Haltung
- „erlernte Hilflosigkeit“
- Misstrauen
- **Vollständige Ablehnungshaltung**



Führt Struktur immer zum Ziel?!



Aus: U. Wehrli, Die Kunst aufzuräumen, Kein+Aber-Verlag 2013, 4. Aufl.

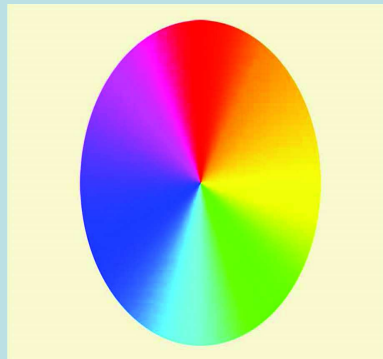


Das Schnittmengenproblem..

Theorie



Praxis



Unterstützungsangebote für psychisch Erkrankte

WAS?	Primäre med. Behandlung	APP	Med./berufl. Rehabilitation	Beruf. (Wieder-)Einstieg	Beratung	EGH	Gesetzliche Betreuung
ZIEL	Gesundheitszustand verbessern	G. Zustand stabilisieren, aufsuchend	Wiederherstellung v. Gesundheit/ Erwerbsfähigkeit	Integration Arbeitsmarkt	Infos Prakt. Unterstützung	soziale Teilhabe verbessern	Übernahme von Aufgaben/ Entscheidungen für Betroffenen
WER HAT ANSPRUCH?	alle	Indikation durch FA	Indikation FA/ Genehmigung Kostenträger	Bezieher GS, ALG/II Ratsuchende	alle	Menschen mit „seel. Behinderung“ SGB IX, §2	Entscheidung Betreuungsgericht freiw./unfreiwillig n. §104 BGB
LEISTUNG	Diagnostik Therapie	Akzeptanz KH/ Zustand Beziehung	Belastbarkeit + Arbeitsfähigkeit.+	Beruf. Eingliederung	Persönliche Beratung	Nachrangig b. Teilhabebeeinträchtigung SGB XII § 53, 54, 55	„Aufgabenkreise“ z.B. Gesundheits-sorge, Aufenthalts-Bestimmung, Vermögenssorge..
KOSTEN-TRÄGER	KV	KV	KV, RV, UV, AA oder Sozialamt	Arbeitsamt	f. Klient kostenlos (Öffentl. Mittel)	Unterhalb Einkommensgrenze (SGB XII §85ff) Sozialamt	Mitbeteiligung Betreuer bei Vermögen, sonst Gerichtskasse
ZEITL. UMFANG	individuell	bis zu 4 Mo. bis 14E/W	Med. max 3Wo Verl. möglich Berufl. max 3J	abh. von Maßnahme	individuell	bis Ziele der EGH erfüllt sind	1.J: 8,5-3h/Mon. Ab 2.J: 4,5-2h/Mon.
ANBIETER	Praxen, PIA, TK, K Klinik	private u. gemeinnütz. Anbieter	private u. gemeinnütz. Anbieter	Arbeitsamt über Job-center, AFA	gemeinnützige Anbieter	private u. gemeinnütz. Anbieter	Ehrenamtliche (gebührenfrei) Berufsbetreuer

Unterstützungsangebote für psychisch Erkrankte

WAS?	Primäre med. Behandlung	APP	Med./beruf. Rehabilitation	Beruf. (Wieder-)Einstieg	Beratung	EGH	Gesetzliche Betreuung
ZIEL	Gesundheitszustand verbessern	G. zustand stabilisieren, aufsuchend	Wiederherstellung v. Gesundheit/ Erwerbsfähigkeit	Integration Arbeitsmarkt	Infos Prakt. Unterstützung	soziale Teilhabe verbessern	Übernahme von Aufgaben/ Entscheidungen für Betroffenen

Und hier vor Ort im Landkreis Lüchow-Dannenberg ?

Fallbeispiele von
für das Zusammenwirken
der Unterstützungsangebote

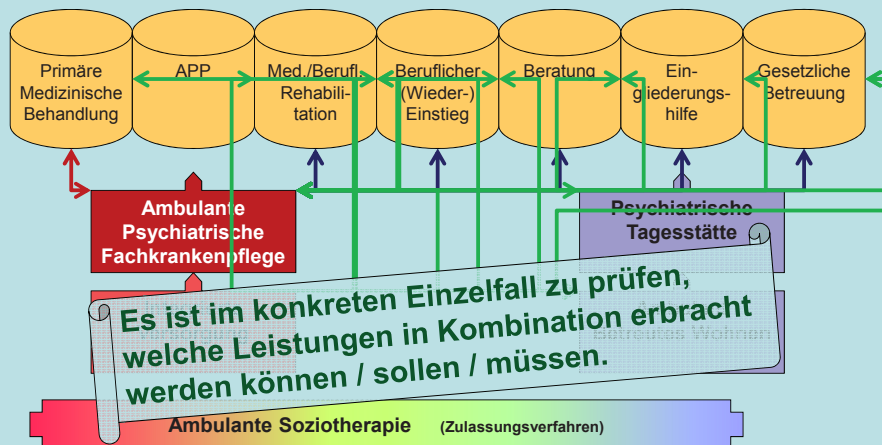


aus der
Ambulanten Psychiatrischen Fachkrankenpflege

Volker Thomas
Kaufmännischer Leiter / Verwaltungsleiter
Grips – Arbeit + Reha

Unterstützungsangebote für Menschen
mit einer psychischen Erkrankung / seelischen Behinderung

Zusammenwirken und **Kombinationsmöglichkeiten**



Fall 1:

Sabine Jäger, 53 Jahre aus Rundling

*Name geändert
Fall zur Anonymisierung geringfügig abgewandelt*

Diagnose(n):

F 33.1 - Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode

Erstkontakte: Sabine Jäger

Kontaktschwierigkeiten, depressive Störung, Antriebsarmut, wiederholte Schlafstörungen Essstörungen seit Jugendalter, Betreuung durch Klosterhof (Bad Bevensen) durch Pat. beendet

Klagt über großen Leidensdruck und Angst vor Verschlechterung, sehnt sich nach Anerkennung und Liebe, geringes Selbstbewusstsein, Schwierigkeiten Wünsche / Anliegen zu äußern, Hörschädigung, seit 6 Jahren im Landkreis,

Lebenspartner ist ebenfalls depressiv, wenig Kontakt zur Mutter / Geschwister, fühlt sich unter Menschen unwohl, sehr naturverbunden, setzt sich hohe kaum erreichbare Ziele, macht sich viele Notizen über Gedanken und Fragen

Befindet sich zusätzlich in psychologischer Therapie.

Patientin kann sich selbst reflektieren und ihr Befinden gut mitteilen und ist dankbar für die Hilfe

Verlauf sowie Unterstützungen/Hilfen: Sabine Jäger

Hausarzt (Schilddrüse-Blutdruckwerte-Medikation-Kontrolle), **Zahnarzt**, **Optiker**, **Augenarzt**
Realistische Ziele, Tagesstruktur (**Handarbeitsgruppe Lüchow**), Partnerschaftsprobleme, Pat. denkt über Einweisung in PK Uelzen nach. **Facharzt** (Rückinfo auch zur Medikation).

Info durch **Lebensgefährten** zu Suizidversuch, Intensivstation, Info an **Facharzt**.
APP-Behandlungspause: Aufenthalt in PK Uelzen

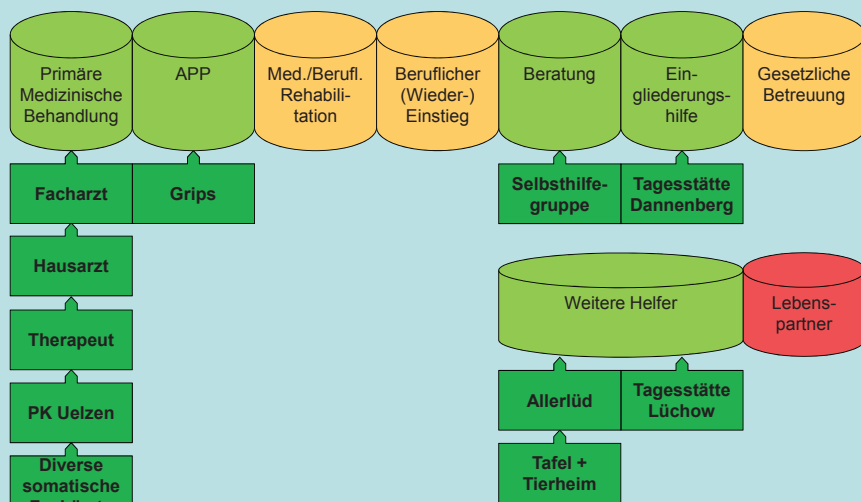
Kontakt nach KH-Aufenthalt: Info durch Pat.: „Hilferuf, kein Suizid“,
Treffen in der **Tagesstätte**, Besuch **Allerlöd**, Besuche bei **Therapeuten + Facharzt**.
Emotionales Weihnachten (Tiere verstorben, Krise) > **APP-Rufbereitschaft**
Probleme mit Partner, Keine Konfliktfähigkeit, Angst vor Einsamkeit.
Offenes Frühstück in **Tagesstätte Lüchow**, fand schnell sozialen Anschluss
Begleitung Strickrunde im **Allerlöd**, **Hausarztbegleitung**, **Gottesdienstbegleitung**

Partnerschaftskrise: Wohnungssuche durch Pat., Pat. will Aufgabe suchen (Ehrenamt im **Tierheim / Tafel**), Teilnahme an **Therapiegruppe** des Psychologen, Besuch einer **Selbsthilfegruppe**, Yoga im **Allerlöd**, Wohnungssuche, Pat. verliert Ziele aus den Augen, Instabilität/Überforderung: **APP-Rufbereitschaft**, äußert Suizidgedanken: **Facharzt**
Suizidversuch: **Krankenhaus Uelzen**, APP-Behandlungspause: Aufenthalt in PK UE

Kontakt nach KH-Aufenthalt: Begleitung **Facharzt**, wechselhafte Stimmungslage, Wechsel Bezugsbetreuung, negative sehr depressive Stimmung, „kann sich selbst nicht ertragen“, erneuter Suizidversuch: Einweisung in PK UE,

Frau Jäger wird jetzt über die Tagesstätte Dannenberg betreut.

Zusammenwirken der Unterstützungsangebote für Sabine Jäger



4. Wendländer Psychiatrietag

14.09.2016

Volker Thomas

Fall 2:

Jan Richter, 40 Jahre aus Dannenberg

*Name geändert
Fall zur Anonymisierung geringfügig abgewandelt*

Diagnose(n):

F 20.- – Schizophrenie

(Erstverordnung)

4. Wendländer Psychiatrietag

14.09.2016

Volker Thomas

War in der **Integra**, zeigt leichte Wahnhalte (Verfolgung, Beobachtung durch Internet und Menschen, die über ihn sprechen, Radio beeinflusst ihn, Gegenstände verschwinden), großes „Durcheinander“ in 1-Zimmerwohnung, sehr sprunghaft, erhebliche Probleme in finanziellen Angelegenheiten, unregelmäßige Medikamenteneinnahme, Festnetztelefon und 4 Handys funktionieren nicht, müssen aber an sein damit er nicht beobachtet wird. Einkaufen ist seine große Leidenschaft, kann aber Geld oft nicht finden.
 Ärztliche Zielsetzung: Tagesstruktur evtl. Tagesstätte Dannenberg

Kontakt zu **gesetzlichen Betreuer**: Telefonrechnung letzten Monat > 400 €, diverse Verträge und Abos abgeschlossen.

Bei Stadtspaziergang wird „Kauflust /-zwang“ deutlich, ebenso: kein Überblick über Preise
 Seine **Mutter** bringt am Wochenende etwas zu essen, Gespräche kaum möglich, da keine gemeinsamen Themen. **Eltern** besuchen ihn am Wochenende, Begleitung zum **Facharzt**.

Akustische Halluzinationen, wenig Realitätsbezug, sprunghafte Gedanken, „Einkaufen“ dominiert. Pat. wünscht sich Anerkennung und Achtung

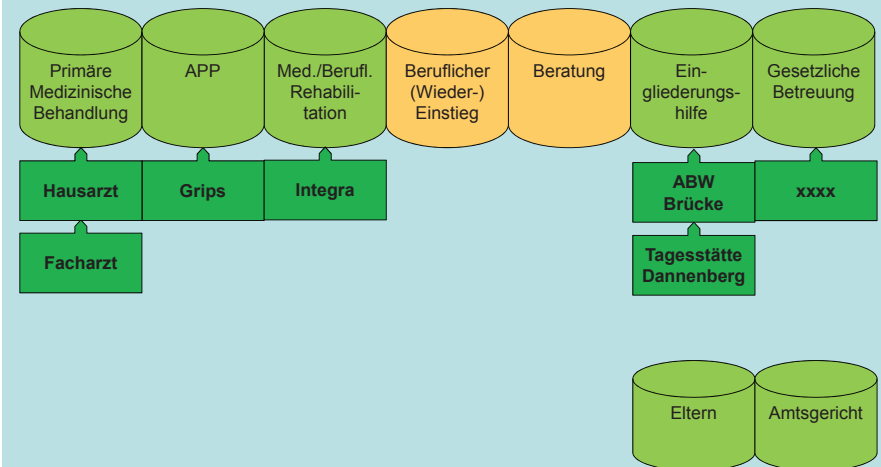
Pat. denkt über Besuch der **Tagesstätte Dannenberg** nach. Aussicht auf Gesellschaft findet er positiv, Tagesstruktur und Regeln nicht. In den weiteren Besuchen zeigt er wiederholt Interesse, kann sich aber nicht entscheiden.

Nach einer Anhörung im Amtsgericht ging der Pat. davon aus seine Finanzen selber regeln zu dürfen, falsch verstanden.

Pat. lehnt Tagesstätte, Integra und gesetzl. Betreuer ab, wird aber zum Abschluss der APP immer verlässlicher.

Pat. erhält heute Einzelfallhilfe durch die Brücke in Dannenberg.

Zusammenwirken der Unterstützungsangebote für Jan Richter



Fall 3:

Annegret Schröder, 85 Jahre aus Rundling

*Name geändert
Fall zur Anonymisierung geringfügig abgewandelt*

Diagnose(n):

F 41.1 – Generalisierte Angststörung (Erstverordnung)

F 32.1 – Mittelgradige depressive Episode (Erstverordnung)

F 33.2 – Rezidiv depr. Störung, ggw. Schwere Episode
(Folgeverordnung)

Erstkontakte: Annegret Schröder

Verzweifelt, einsam, keine Verwandtschaft, Angst ihr Leben verändern zu müssen, Geldsorgen auch, weil Ablehnung Pflegestufe

Ehemann in diesem Jahr verstorben, hatte diesen gepflegt, jetzt keine Aufgabe mehr, tiefes schwarzes Loch, schafft nichts mehr (sitzt von morgens bis abends auf einem Stuhl oder im Auto)

Ärger mit Kirchenvorstand wegen des Grabes (Widerspruchsverfahren)
Diverse körperliche Beschwerden (Bluthochdruck, Thrombosestrümpfe, schmerzende Schulter.

Psychosomatische Reaktionen (bspw. Angst-Erregung-Bluthochdruck)
Überforderung mit „Papierkram“ (unsortierte KK-, RV-Briefe im Karton)
Motivationslos hinsichtlich hauswirtschaftlicher Tätigkeiten (kocht nicht mehr)

Nachts: Panikattacken, Tagsüber: Diverse Ängste

Patientin kann ihr Befinden gut mitteilen und ist dankbar für die Hilfe

Verlauf sowie Unterstützungen/Hilfen: Annegret Schröder

Hausarzt

Pflegedienst kommt zur Medikamenteneinnahme

Bekannter aus Nachbarort hilft beim Rasenmähen u.ä.

Kann sich an **Nachbarn** und **gute Bekannte** aus dem Ort wenden

Krise am Wochenende mit **Hausarzt**, Ablehnung Klinik, Übernachtung bei **Freunden des Hausarztes**, **Rufbereitschaft des APP** am Sonntag

In Zusammenarbeit mit **Hausarzt**

- Medikamentenänderung
- Überweisung Facharzt
- Vorgespräch Tagesklinik

In Zusammenarbeit mit **Facharzt**:

- Tagespflegeeinrichtung

In Zusammenarbeit mit **Tagesklinik**:

- Tagespflegeeinrichtung

Begleitung zur **Kranken-/Pflegekasse**:

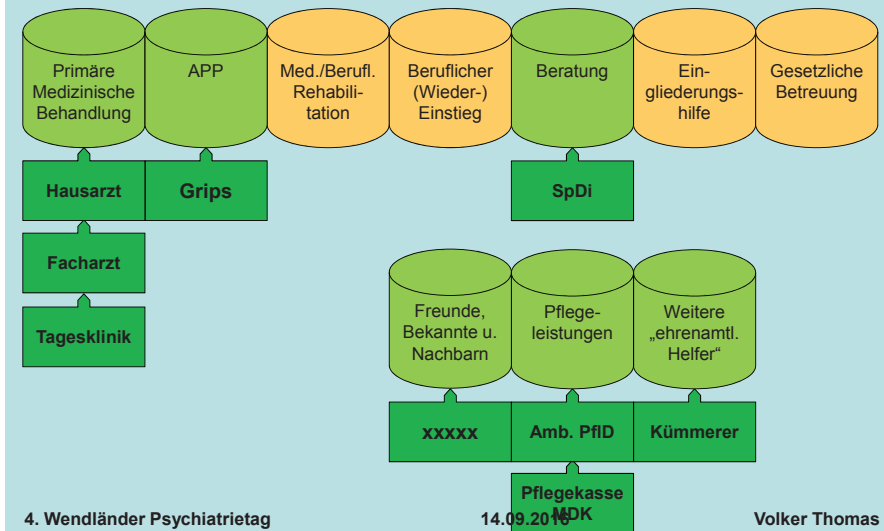
- Antrag Pflegestufe

Vorstellung beim **Sozialpsychiatrischen Dienst**

- Stellungnahme gegenüber Pflegekasse (Pflegestufe)

...

Zusammenwirken der Unterstützungsangebote für Annegret Schröder



Und hier vor Ort im Landkreis Lüchow-Dannenberg ?

WAS?	Primäre med. Behandlung	APP	Med./beruf. Rehabilitation	Beruf. (Wieder-) Einstieg	Beratung	EGH	Gesetzliche Betreuung
ZIEL	Gesundheitszustand verbessern	G. zustand stabilisieren, aufsuchend	Wiederherstellung v. Gesundheit/ Erwerbsfähigkeit	Integration Arbeitsmarkt	Infos Prakt. Unterstützung	soziale Teilhabe verbessern	Übernahme von Aufgaben/ Entscheidungen für Betroffenen

Es sind viele Unterstützungsangebote vorhanden !!!

und

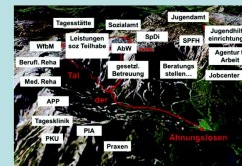
Die Leistungserbringer aus den jeweiligen „Säulen“ arbeiten zusammen !!!

und

im Fokus steht der Patient / Klient / Hilfebedürftige
(fach- und sachgerechtes Angebot, keine Über- oder Unterversorgung)

Also: „Friede, Freude, Eierkuchen“ ?

Ausgangsfrage: „Und hier vor Ort im Landkreis Lüchow-Dannenberg ?“



- Antriebsarmut
- Eigeninitiative
- Durchhaltevermögen
- Vermeidungsverhalten
- Selbstzweifel
- Eingeschränkte Entscheidungsfähigkeit

- Schlechte Vorerfahrungen
- Resignative Haltung
- „erlernte Hilflosigkeit“
- Misstrauen
- **Vollständige Ablehnungshaltung**

Nicht ganz:

Die vorhandenen Hilfen / Unterstützungsangebote sind bei den Betroffenen, aber auch bei den Anlaufstellen häufig **nicht ausreichend bekannt**.

Arbeitsgruppe im Sozialpsychiatrischen Verbund gegründet um den **Sozialpsychiatrischen Plan zu aktualisieren und zu konkretisieren !!!**

**Ausgangsfrage: „Und hier vor Ort im
Landkreis Lüchow-Dannenberg ?“**



**... es ist komplex, aber wir können die Leistungen und
Wege so strukturieren, dass jeder sein individuell
gewünschtes Ziel erreicht.**



**Sozialpsychiatrischer Dienst
Lüchow-Dannenberg**
Georghof 2a
29439 Lüchow (Wendland)
Tel. 05841/7 09 15 00
Fax 97 40 80
eMail: SPDI-Lue-Dan@t-online.de

**Hilfen für
psychisch kranke
Kinder und Jugendliche
im Landkreis Lüchow-Dannenberg**

Unterstützungsangebote für psychisch kranke Kinder u. Jugendliche

WAS?	Primäre med. Behandlung	Med. Rehabilitation	Frühförderung	Schulische Fördermaßnahmen	Jugendhilfe	EGH
ZIEL	Gesundheitszustand verbessern	Wiederherstellung v. Gesundheit	Frühe (0-6J.) gezielte Entwicklungsförderung	Schulische Integration/ Inklusion	Hilfe zur Erziehung	soziale Teilhabe verbessern
WER HAT ANSPRUCH?	alle	Indikation FA/ Genehmigung Kostenträger	Indikation FA/SPZ n. SGB IX, §26,30	a) Alle (!) b) Kd. mit feststelltem sonderpäd. Förderbedarf (ES,L,GB etc)	Eltern, die Antrag beim JA stellen (SGB VIII §27); wenn KW ohne Hilfe nicht gewährleistet ist	FA Gutachten „seelische Gesundheit > 6 M. beeinträchtigt“ (SGB VIII, §35A)
LEISTUNG	Diagnostik Therapie	Belastbarkeit +	med. / heilpäd. Komplexeleistung ambulant od. aufsuchend d. mobile Dienste, heilpäd. KIGA	a+b) Inklusive Schule;sonder-päd. GV 2h/w/KI b) Förderschule	<u>Ambulant</u> SPFH §31, Erz. Beistand §30 Tagesgruppe §32 <u>Stationär</u> Heimerziehung §34	<u>Ambulant</u> z.B. Integrationshelfer <u>Stationär</u> z.B. heilpädagog. Einrichtung
KOSTEN-TRÄGER	KV	KV oder Jugendamt	KV (med. Lst) Sozialamt (sonst. Leistungen)	Schulträger	Jugendamt	Jugendamt
ANBIETER	Praxen. TK, Klinik(LG)	nicht im LK ext. Reha-Kliniken	Private u. gemeinnützige Anbieter	a) allg.bild Sc.ulen b) FS ES DAN (Elbe-Jeetz.Sch.)	Private u. gemeinnützige Anbieter	private u. gemeinnütz. Anbieter

S.Krauß, Sozialpsychiatrischer Dienst Lüchow 2016

Entlich geschafft !!!!!



.....Ente gut, alles gut